

**Peter Mürmann**

# Mein liebster Platz

## Das Internationale Austauschprogramm mit Kooperations-partnern aus Tschechien und Österreich

In der Zeit vom 6. bis 11. September bereisten 24 Kinder und Jugendliche aus Tschechien und Österreich Ostfriesland. Die Kunstschule Aurich hatte dabei den Part des Gastgebers und organisierte die Programmgestaltung für die fünftägige Aufenthaltsdauer.

Dieser Besuch war die Eröffnung des internationalen Austauschprogrammes und soll im nächsten Jahr in Tschechien und Österreich fortgesetzt werden.

Die Kunstschulen, Aurich, Emden, Lingen, Westerstede und Wilhelmshaven hatten, genau wie die Einrichtungen der Kooperationspartner bereits im Vorfeld am Thema "Mein liebster Platz" gearbeitet. Die Exponate in Form von Bildern und Objekten werden in einer großen Ausstellung (begonnen wurde im Auricher Rathaus) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dabei war die "Ostfriesische Landschaft" an einer Kooperation mit dem Landesverband der Kunstschulen interessiert. Im Rahmen des Projektes:"53°, 27' Nord" wurde an Schnittpunkten dieser voneinander unabhängigen Konzepte eine Zusammenarbeit umgesetzt. Die Ausstellung "Mein liebster Platz" wandert durch verschiedene Kunstschulen, wurde bereits in Aurich und Wilhelmshaven gezeigt und hängt aktuell im Rathaus in Lingen. Anfang 2001 werden die Ergebnisse dann in Westerstede, organisiert von der Kunstschule Abraxas, zu sehen sein. Weitere Ausstellungen an Kunstschulorten sind vorgesehen.

### Das Konzept:

Das internationale Projekt: "Mein liebster Platz" tritt die direkte Nachfolge des Konzeptes "Portrait – Menschenkinder – Menschenbilder von Kopf bis Fuß" an. Es wurde im Februar 1999 in der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel vom Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen mit Partnern aus Österreich, Tschechien und Dänemark entwickelt. Als Ergebnis für eine weitere Kooperation entstand die Idee für die Arbeit am Thema: "Mein liebster Platz".

Das Thema wurde von den beteiligten Einrichtungen zunächst mit unterschiedlichen medialen Ansätzen am "eigenen Platz zu Hause" umgesetzt. Wo und was ist "Mein liebster Platz"? Es kann ein existierender oder fiktiver Ort sein, eine gewünschte, erhoffte, fiktive oder erlebte (Lebens)-Realität. Die Spuren von sowohl unterschiedlichen, wie auch gleichartigen kulturellen, familiären und klimatischen Lebensumständen und damit einhergehenden Gedanken und Ansichten zeigen sich auf den Exponaten in der Ausstellung. Unterschiedliche Ansätze in Technik, Ausführung und Inhalt der Ausstellungsstücke geben einen direkt erlebbaren Einblick in die Lebens- und Erfahrungswelten hier und dort. Über sprachliche Verständigungsprobleme erhaben, zeigen die ausgestellten Arbeiten ihre eigene, über Landes- und Kulturgrenzen hinausgehende Wirkung.

Mit der konkreten Umsetzung eines internationalen Austausches wurde in diesem Jahr in Ostfriesland begonnen. Daran beteiligt waren die fünf genannten Kunstschulen sowie die Partner aus Tschechien und Österreich. Gefördert wurde das Projekt durch Zuschüsse des Landes Niedersachsen.

### Das Besucherprogramm:

In der Zeit vom 6. bis 11. September besuchten zehn Kinder aus Österreich und vierzehn Jugendliche aus Tschechien mit insgesamt fünf Betreuerinnen Ostfriesland. Untergebracht wurden sie in Gastfamilien in Aurich. Die dortige Kunstschule übernahm auch die Gestaltung des Besucherprogramms.

Bei zwei Rundfahrten durch Ostfriesland wurde gezeichnet, aquarelliert, fotografiert und gemalt. Thema für die Gäste war nunmehr die Auseinandersetzung mit neuen Orten und gleichzeitig das Erspüren des "liebsten Platzes", in diesen für sie fremden Örtlichkeiten.

Österreich und Tschechien haben ja bekanntermaßen keinen direkten Anschluss an ein Meer und obgleich die Küste für viele TeilnehmerInnen kein Neuland bedeutete, so war der Anblick des Wattenmeeres für die meisten doch eine völlig neue Erfahrung. Hier wurde besonders intensiv beobachtet und gearbeitet.

Mehrere Aufeinandertreffen mit dem "Zeitforscher" Onno Siebelt Canonicus" aus dem Projekt: "53°, 27' Nord" - mit Übergabe von Bildern und inszenierten Hilfestellungen für seine Zeitforschung - fanden ebenso statt, wie der Besuch des EXPO-Außenstandortes Wilhelmshaven mit der großen Schiffsschau "sail & steam".

Die zeichnerisch protokollierten Eindrücke der Tagestouren wurden sowohl in der Kunstschulen Aurich und Emden sowie später in der "Werft" in Wilhelmshaven in Form von Zeichnungen und Gemälden ausgearbeitet. Hier fanden auch Treffen und gemeinsame Arbeitssessions mit dort beheimateten KunstschülerInnen statt.

### **Die Zeitforscher**

Das Projekt "53°, 27' Nord" der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft in Aurich sah vor: eine spielerische Auseinandersetzung der Einwohner Ostfrieslands mit ihrer Vergangenheit und Kultur zu initiieren. Entlang des Ems-Jade Kanals, der am titelgebenden Breitengrad verläuft, fuhr ein Gruppe von "Zeitforschern" auf einem skurril gestalteten Pontonboot drei Tage lang von Emden nach Wilhelmshaven. Die am Kanal verorteten Kunstschulen Emden, Aurich und Wilhelmshaven kooperierten durch ihre Kunstschularbeit an den möglichen Schnittstellen beider Projekte. So hatte die Malschule in Emden die Aufbauten für das Boot gebaut, Aurich und Wilhelmshaven haben verschiedene "Empfangsevents" der Zeitforscherkolonne mit den Besuchern entwickelt und veranstaltet.

### **Der Bunker**

Eine ganz besondere und unerwartete Zeitforschung fand beim Besuch des Bunkermuseums in Emden statt. Eine 16jährige Pragerin wurde beim Anblick von Relikten der alliierten Luftangriffe, die dort in Form von Fotos, Flugblättern und Bombensplittern ausgestellt sind, sehr emotional. Sie hatte kein Verständnis dafür, dass in diesem Museum auch das Leiden der deutschen Zivilbevölkerung im Zweiten Weltkrieg dokumentiert wurde.

Ein Indiz dafür, dass nach über einem halben Jahrhundert die Geschichte und Narben der Vergangenheit in den Nachfolgenerationen lebendig bleiben.

### **Zukünftige Planung**

Zunächst wird ein weiteres Planungstreffen mit administrativen Delegationen des Landesverbandes der Kunstschulen Niedersachsen und den Vertretern aus Österreich sowie Tschechien im Frühjahr des nächsten Jahres stattfinden.

Für April 2001 ist eine Einladung von KunstschülerInnen aus Aurich und Tschechien in Österreich bereits ausgesprochen. Die Vertreterinnen aus Tschechien haben ebenfalls großes Interesse an der Ausstellung "Mein liebster Platz" in Prag bekundet. Darüber hinaus soll auch in Tschechien ein Besuch von deutschen und österreichischen Kindern und Jugendlichen stattfinden.

Für die weitere Zukunft der internationalen Zusammenarbeit sind neue Themen und Schwerpunkte bereits diskutiert worden.

**Peter Mürmann ist freischaffender Künstler, Schauspieler, Regisseur, Fotograf und Maler. Er leitet seit 1996 die Kunstschule PINX in Schwarmstedt. Schwerpunkte seiner Kunstschularbeit sind "vernetzte" Projekte wie Kooperationen mit anderen Einrichtungen.**